



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Wichtige Beschlüsse gefasst

Berufspolitische Ziele für das Jahr 2023 von der Vertreterversammlung verabschiedet und der Weg zur Juniormitgliedschaft konkretisiert

In der Sitzung der Vertreterversammlung am 18. November 2022 wurden einige Tagesordnungspunkte nicht behandelt, deshalb kamen die Mitglieder des Gremiums am 13. Januar 2023 online zusammen und setzten das Treffen des Vorjahres fort.

Auf der Agenda der digitalen Zusammenkunft standen unter anderem Fragen der Ausrichtung der Kammerpolitik 2023, die konkreten Anforderungen an eine Juniormitgliedschaft, die Qualitätsoffensive Klimarelevanz sowie die Öffentlichkeitsarbeit dieses Jahres.

Zu Beginn der Sitzung berichtete Präsident Prof. Axel Teichert, dass der Vorstand im Auswahlverfahren zur Nachfolge der Geschäftsführung Entscheidungen getroffen hat, nun ginge es um die Ausgestaltung des Anstellungsvertrages, damit der Wechsel wie geplant zum 1. August 2023 stattfinden kann.

Mit überwältigender Mehrheit wurde der Beschluss gefasst, wie in Sachsen-Anhalt eine Juniormitgliedschaft gesetzlich verankert werden soll. Mit dieser Entscheidung ist der Weg frei, mit dem Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt über eine dazu notwendige Änderung des Architektengesetzes ins Gespräch zu kommen.

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt folgt damit unter anderem Ländern wie Sachsen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Zukünftig soll es Absolventen möglich sein, gleich nach dem Studium „Juniormitglied“ der Architektenkammer zu werden – das mit der Konsequenz, dass dieser Personenkreis bereits während der berufspraktischen Tätigkeit die Bezeichnung „Juniorarchitekt“ tragen kann. Die Grundsatzentscheidung, dass es eine Juniormitgliedschaft geben soll, hatte die



Foto: Petra Heise

Am 13. Januar 2023 digital: die Sitzung der Vertreterversammlung

6. Vertreterversammlung bereits im November 2020 getroffen.

Die Mitglieder der Vertreterversammlung haben am 13. Januar die vom Vorstand fixierten wesentlichen berufspolitischen Schwerpunkte der Kammerarbeit für das Jahr 2023 diskutiert, geschärft und als Handlungsleitfaden verabschiedet.

Diese sind:

1. eine auskömmliche Vergütung der Mitglieder sichern
2. Digitalisierung des Bauens konstruktiv begleiten und gemeinsam mit der öffentlichen Hand entwickeln
3. öffentliche Auftragsvergabe unkompliziert und transparent gestalten
4. ressourcenschonendes Planen und Bauen unter Berücksichtigung der Klimarelevanz
5. Darstellung des Berufsbildes
6. Novelle des Architektengesetzes zu einer

zeitgemäßen Grundlage der Selbstverwaltung des Berufsstandes (u.a. Juniorarchitekt, Berufsaufgaben)

7. bei Bekanntwerden von Verstößen gegen das Compliance-Papier der BAK aktiv werden

Die sieben Punkte sind durch Einzelempfehlungen und -maßnahmen untersetzt. Das komplette Papier ist auf www.ak-lsa.de einzusehen.

Um wesentliche Handlungsfelder dieser Grundsätze ging es dann auch im weiteren Verlauf der Veranstaltung. Zur „Qualitätsoffensive Klimarelevanz“ wurde aktuell informiert.

Katharina Gebhardt, sie vertritt die Architektenkammer Sachsen-Anhalt im BAK-Ausschuss Nachhaltigkeit, stellte den geplanten Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit Deutscher Architektenkammern vor und wies auf

Überlegungen zur Führung von Nachhaltigkeitsregistern auf BAK-Ebene hin.

Aus der Vorstandsarbeit berichtete Heide Grosche über den Stand der Vorbereitung einer geplanten Publikation zur Nachhaltigkeit, Matthias Därr gab einen kurzen Rückblick zur Veranstaltung „Im Gespräch: Grün in der Stadt“ am 22. November 2022.

Lars Mörchen, er berät die Kammer in rechtlichen Fragen, verwies auf die Verab-

schiedung des Landesvergabegesetzes durch den Landtag von Sachsen-Anhalt (Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt zur Sicherung von Tariffreue, Sozialstandards und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge des Landes Sachsen-Anhalt, siehe hierzu auch S. 47) am 18. November 2022, das in wesentlichen Punkten zum 1. März 2023 in Kraft tritt.

Auf die vielfältigen geplanten Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ging Vi-

zepräsidentin Siverin Arndt-Krüger abschließend ein. Für deren Erfolg hängt vieles an der Mitwirkung der Mitglieder der Architektenkammer, so zum Beispiel bei dem „Tag der Architektur“ und bei der Präsentation auf der SaaleBAU (Aufrufe zur aktiven Beteiligung siehe auch S. 48).

Die nächste Sitzung der Vertreterversammlung findet am 9. Juni 2023 in Naumburg (Saale) statt. □ph

Dabei sein (I): Tag der Architektur 2023

PLANEN | BAUEN | LEBEN: Architektur verwandelt

Fast 30 Jahre ist es her, als erstmals zum „Tag der Architektur“ eingeladen wurde. Das bundesweit stattfindende „Architekturevent“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „PLANEN | BAUEN | LEBEN: Architektur verwandelt“.

In allen Bundesländern hat sich der „Tag der Architektur“ als bewährtes Format für die öffentliche Wahrnehmung der Aufgaben der Mitglieder aller Fachrichtungen der Architektenkammern etabliert. Das letzte Wochenende im Juni bietet Gelegenheit, aktuelle Vorhaben vorzustellen und über Städtebau und Architektur ins Gespräch zu kommen. Die Breitenwirkung und somit der Erfolg ist von der Mitwirkung der Bauherrenschaft und der Planenden abhängig.

Auch 2023 ist es Ziel der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu organisieren. Erfreulich, und das stimmt optimistisch: Die ersten Anmeldungen zum „Tag der Architektur 2023“ liegen bereits vor. Dazu gehören der Umbau der Kirche St. Nicolai zum Kirchenarchiv und Kolubarium in Lutherstadt Eisleben („Engere Wahl“ zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022) und das Informationszentrum am Ringheiligtum in Pömmelte, welches am 5. Mai 2023 eröffnet wird.

Anmeldungen bis spätestens 30. April 2023 an: presse@ak-lsa.de

Anmeldeformulare: www.ak-lsa.de

Der „Tag der Architektur“ reiht sich in die Aktivitäten der Architektenkammer Sachsen-Anhalt zu „Architektur und Kommunikation“ im Jahr 2023 ein. In Planung: Erstmals ein Programmheft, mit dem auch in Papierform die Inhalte der Internetpräsentation aufgenommen werden soll. Blaupause dafür ist das Heft „365 Tage der Architektur Halle (Saale) 2022“. □ph

📄 www.ak-lsa.de>>Architektenkammer >>Publikationen

Tag der Architektur 2023
PLANEN | BAUEN | LEBEN: Architektur verwandelt
Termin: Sonntag, 25. Juni 2023, bundesweit



Dabei sein: So könnte das Programmheft für den „Tag der Architektur 2023“ aussehen

Architektur **on Tour**

Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022 erfährt eine bemerkenswerte mediale und politische Aufmerksamkeit und stellt sich landesweit vor

Noch bevor am 25. November 2022 der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022 in Magdeburg vergeben wurde, waren erste Pläne geschmiedet, wie die ausgezeichneten Ergebnisse in den kommenden Monaten die notwendige und ihnen zustehende öffentliche Wahrnehmung erfahren könnten. Ausstellungen wurden organisiert, Veranstaltungen vorbereitet – und das nicht nur von den Auslobern ...

„Ich hatte das Vergnügen, beim Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022 beratend dabei zu sein“, so äußert sich Dr. Falko Grube, MdL, in seinem Podcast „da kannste nich’ meckern ...“. In der 40. Folge hatte der Vorsitzende des Landtagsausschusses für Infrastruktur und Digitales am 1. Dezember 2022 die Geschäftsführerin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Petra Heise zu Gast. In dem etwa halbstündigen Talk ging es auch um den Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022 und darum, wie gute Baukultur entsteht und warum klimaschonende Planung in Städtebau und Architektur an Bedeutung zugenommen hat. Dr. Falko Grube war Mitglied des Beratenden Gremiums zum Preis und berichtet im Podcast auch über seine Eindrücke, die er aus den Gesprächen mit den Jurymitgliedern mitgenommen hat.

Mit einem „Dialog Baukultur“ wurde am 16. Januar 2023 eine Ausstellung zur aktuellen Architekturentwicklung in Halle (Saale) er-

öffnet. 30 ausgewählte Einreichungen zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022 aus der Saalestadt und ihrer Umgebung und von halleschen Architekten waren vier Wochen im Ratshof präsent. „Architektur und Kommunikation“ hieß es am Eröffnungsabend, mehr als 60 Gäste folgten der Einladung von Architektenkammer, Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt. Die Auslober des Preises, der 2022 nach Halle (Saale) ging, wollten mit der Ausstellung und dem „Dialog Baukultur“ das Interesse der Hallenser an den Veränderungen in ihrer Stadt wecken und stießen bei dem Beigeordneten für Bauen und Umwelt in Halle (Saale) René Rebenstorf auf offene Ohren. Schnell, unbürokratisch und mit Erfolg konnte die Veranstaltung organisiert werden.

Die Besucher, unter ihnen Ingrid Häußler, die frühere Oberbürgermeisterin der Stadt, Bauherrenvertreter der Preisträger sowie ihre

Architekten, betrachteten mit großem Interesse die Ausstellung und verfolgten aufmerksam dem von der Journalistin Cornelia Heller moderierten „Dialog Baukultur“. Vier Hallenser wurden befragt: Siverin Arndt-Krüger, Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Marc Rath, Chefredakteur der Mitteldeutschen Zeitung, Claudia Cappeller, die Architektin des Architekturpreises 2022, sowie René Rebenstorf. Sie vermittelten einhellig, wie wichtig es ist, Städtebau und Architektur immer wieder auch durch Veröffentlichungen ins Gespräch zu bringen.

Das gelang dem Fernsehen des Mitteldeutschen Rundfunks. Es griff die Ergebnisse des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2022 auf und platzierte eine Woche lang täglich in der Sendung „Sachsen-Anhalt heute“ Beiträge zum Baugeschehen in Sachsen-Anhalt. Moderator Stephan Hellem hatte sich vier Umbauten aus dem Kreis der „Engeren Wahl“ ausgewählt, besuchte die Welterbestadt



Fotos: Markus Scholz

Ratshof Halle (Saale): Am 16. Januar 2023 fanden hier der „Dialog Baukultur“ und die Eröffnung der Ausstellung statt (Foto links) **Die Gewinner des Architekturpreises vor ihrer Ausstellungstafel:** (v.l.n.r.) Tim Mahn (heute Freier Architekt), Linda Baasch, Kanzlerin, und Prof. Bettina Erzgräber, Rektorin, beide Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, sowie Claudia Cappeller (Freie Architektin) **Reges Interesse:** die Ausstellung der „Engeren Wahl“ und ausgewählter Bewerbungen aus Halle (Saale) zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022

Quedlinburg, Lutherstadt Wittenberg, Aschersleben und Halle (Saale) und war vor Ort im Gespräch mit den Architekten und den Nutzern. Die kurzen Filme waren noch eine Woche in der ARD Mediathek „nachzusehen“.

Am 17. Februar 2023 wird es eine Premiere geben: Erstmals in der „Geschichte“ des bereits zum zehnten Mal vergebenen Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt wird sich der Landtagsausschuss für Infrastruktur und Digitales in seiner Sitzung mit dessen Ergebnis befassen. Dr. Falko Grube, der Vorsitzende des Ausschusses, wirkte im Beratenden Gremium des Preises mit und hat die sieben Architekturbüros/Arbeitsgemeinschaften von Preis, Auszeichnungen und der Publikumspreise eingeladen, ihre Bauten vorzustellen (DAB Regional wird berichten). Und so kehrt der Architekturpreis gewissermaßen in den Landtag zurück, fanden doch in den frühen Jahren des Verfahrens die Sitzungen der Jury und die Preisverleihungen im Landtagsgebäude statt. Eine Besonderheit gibt es jedoch: Vorgestellt wird die ausgezeichnete aktuelle Architektur des Landes im Plenarsaal, dort, wo sonst die Abgeordneten ihre politischen Entscheidungen treffen.

Während die Ergebnisse seit Anfang Januar 2023 in Wort und Bild im Internet bereits zu finden sind, wird bei Redaktionsschluss noch an den gedruckten Dokumentationen gearbeitet, die am 13. März 2023 vorliegen sollen. Dann werden sie in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin auf dem ersten Themenabend „Stadtentwicklung und Baukultur“ des Jahres vorgestellt. Die Erstpräsentation der Broschüre und der Wanderausstellung in der „Möwe“ hat Tradition. „Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“ 2022 folgt den Architekturpreispräsentationen „Kein schöner Land“ 2019, „Bauten, die Geschichten erzählen“ 2016 oder „Neues Bauen im Land der Moderne“ 2013.

Mit dabei sind am 13. März nicht nur die Schirmherrin des Verfahrens, die Ministerin für Infrastruktur und Digitales Dr. Lydia Hüskens, und der Präsident der Architektenkammer Prof. Axel Teichert sowie Mitglieder der Jury, sondern auch die Träger des Preises Claudia Cappeller und Anke Augsburg sowie Dr. Stefan Rhein. Die Besucher erwartet ein interessanter Abend mit vielen Gesprächspartnern, die eines eint: ihr Engagement für die Baukultur. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Von Berlin wandert die Ausstellung zum Architekturpreis nach Halle (Saale) zur SaaleBAU, weitere Stationen werden folgen. Welche mediale und politische Aufmerksamkeit der bereits zum zehnten Mal ausgelobte Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022 bisher erfuhr, beeindruckt und erfreut die Auslober des Verfahrens. Der Architekturpreis ist nicht nur eine Leistungsschau, er fördert das Image unseres Bundeslandes regional und überregional.

In der Märzausgabe des Deutschen Architektenblattes werden der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022, die Auszeichnungen sowie die Publikumspreise vorgestellt, in der Aprilausgabe dann die weiteren sieben Gebäude der „Engeren Wahl“.

Mehr:

#dakannstenichmeckern, der Podcast von und mit Dr. Falko Grube, 40. Folge – Architektur und Baukultur

📌 <https://anchor.fm/falko-grube>

Immer ein Tipp:

📌 <https://www.ardmediathek.de/suche/architektur?channels=mdr>

Vorgestellt: Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt (I)



Foto: Steffen Spitzner

Architekturpreis

Mensa Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Umbau, Halle (Saale), 2019

Neuerk 7, Halle (Saale)

Architekten: cappellerarchitekten, Halle (Saale), mit Anke Augsburg Licht, Leipzig

Bearbeiter: Claudia Cappeller; Tim Mahn, Andrea Rädisch, mit Anke Augsburg; Markus Ruge

Bauherrin: Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Halle (Saale)



Foto: Steffen Spitzner

Auszeichnung und Publikumspreis

Biomarkt, Umbau und Sanierung, Aschersleben, 2020

Hohe Straße 6, Aschersleben

Architekten: ARGE Hopf & Fuß, Aschersleben

Bearbeiter: Dirk Fuß, Olaf Hopf

Bauherrin: Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH, Aschersleben



Foto: Steffen Spitzner

Publikumspreis

Mensa des Ökumenischen Domgymnasiums Magdeburg, Magdeburg, 2022

Hegelstraße 6, Magdeburg

Achitekt: Prof. Ralf Niebergall, Magdeburg

Bearbeiter: Prof. Ralf Niebergall; MA MO Farid, Fabian Schulz

Bauherrin: Kuratorium des Ökumenischen Domgymnasiums Magdeburg, Magdeburg



Foto: Anne Schwalbe

Auszeichnung

Kindergarten und Tagespflege, Hohenberg-Krusemark, 2021

Straßenhauser Weg 1, Hohenberg-Krusemark

Architekten: Hallmann Architekten, Hansestadt Havelberg

Bearbeiter: Florian Hallmann; Lukas Mai

Bauherrin: Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband östliche Altmark e.V., Hansestadt Stendal



Foto: Steffen Spitzner

Auszeichnung

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, ehemalige Klosterkirche St. Marien, Sanierung, Magdeburg, 2022

Regierungsstraße 4-6, Magdeburg

Architekten: Architekten HARTKOPF denk mal architektur, Südharz OT Bennungen

Bearbeiter: Prof. Regine Hartkopf; Tino Schultze, Kati Ziemann

Bauherrin: Landeshauptstadt Magdeburg, Magdeburg



Foto: Steffen Spitzner



Foto: Stefan Müller

Auszeichnung

Goethe-Theater, Sanierung, Bad Lauchstädt, 2021

Querfurter Straße 14, Bad Lauchstädt

Architekten: Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft von Architekten mbh, Berlin

Bearbeiter: Tobias Schmidt; Christoph Bröke, Bernd Kimmel, Christine Kral

Bauherrin: Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH, Bad Lauchstädt

Auszeichnung

Quartier Märkerstraße, Halle (Saale), 2021

Große Märkerstraße 5, Halle (Saale)

Architekten: snarq GmbH, Halle (Saale)

Bearbeiter: Evelyn Kukielka, Nina Nolting, Sebastian Sasse; Tibor Balogh, Silvia Salomon, Norman Schmidt

Bauherrin: horus GmbH, Bitterfeld-Wolfen

STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt 2023

Bewerbungsschluss: 21. März 2023

Das Kompetenzzentrum Stadtumbau in der SALEG und das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt rufen gemeinsam zur Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb zum STADTUMBAU AWARD Sachsen-Anhalt auf, dessen Motto: „Städte gestalten – Das zukunftsfähige Quartier“.

Mit diesem Thema stellen die Auslober des Preises die integrierte Quartiersentwicklung im städtischen Raum in den Mittelpunkt und wollen Leistungen würdigen, „die die Qualitäten ganzheitlicher innerstädtischer Funktionen in sich vereinen und städtische Identität stiften. Der Begriff „Quartier“ definiert sich im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbs als ein „Stadtensemble mit mindestens drei Gebäuden“.

Bewerben können sich Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, private Bauherren sowie Baugruppen, die im Rahmen des Stadtumbaus in Sachsen-Anhalt ein zukunftsweisendes Quar-



tiersprojekt seit 2018 realisieren oder realisiert haben. Architekten und Stadtplaner gaben in den zurückliegenden Jahren oftmals Impulse zur Bewerbung.

Mehr:

Auslobung sowie die bisherigen Preisträger und Nominierten eindrucksvoll verfilmt:

📌 www.stadtumbau-award.de

Hinweis:

Auf der Internetseite des Kompetenzzentrums Stadtumbau wird auch zur Mitwirkung an der Workshopreihe „Sachsen-Anhalt digital – Auf dem Weg zu smarten Städten“ aufgerufen:

📌 www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de/aktuelles/

Gesetze, Verordnungen und Erlasse

Am 18. November 2022 hat der Landtag von Sachsen-Anhalt das Tariftreue- und Vergabegesetz Sachsen-Anhalt (TVergG LSA) nach mehrjähriger Evaluation verabschiedet. Es tritt in wesentlichen Teilen am 1. März 2023 in Kraft. Dann entfaltet auch die bereits seit 2017 geltende Unterschwellenvergabeordnung des Bundes (UVgO) ihre Wirkung und wird die VOL/A abgelöst.

Der Anwendungsbereich des Gesetzes liegt zwischen den EU-Schwellenwerten und 120.000 Euro bei Bauaufträgen sowie 40.000 Euro bei Liefer- und Dienstleistungen (jeweils ohne Mehrwertsteuer).

Der Anwendungsbereich des Gesetzes wird auf alle Dienstleistungen – also auch Architekten- und Planungsleistungen – ausgeweitet.

Damit wird auch für diese Leistungen Rechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte

gewährt (§ 19). Auch unterliegen Architektenleistungen zukünftig der Aufklärungspflicht des Auftraggebers. Weichen Angebote um mindestens 10 Prozent vom nächsthöheren Angebot ab, so ist der öffentliche Auftraggeber angehalten, die Kalkulation des Bewerbers zu prüfen (§ 15). Der im Gesetz von 2012 enthaltene Hinweis auf die HOAI ist entfallen.

Den Nachweis der Tariftreue müssen Planungsbüros nicht erbringen, da es keine Tarifverträge für freie Planungs- und Architekturbüros gibt. Zur Zahlung des Mindestlohns sind diese aber verpflichtet. Ob dazu Eigenerklärungen oder Nachweise von den öffentlichen Auftraggebern abgefordert werden, ist offen.

Am 15. März 2023 findet in Dessau eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung von Städte- und Gemeindebund und Architektenkammer Sachsen-Anhalt statt: Update Öffent-

liche Auftragsvergabe – Architekten- und Ingenieurleistungen konkret. □ph

Mehr:

📌 [>>Veranstaltungen>>Fortbildungen](http://www.ak-lsa.de)

Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt zur Sicherung von Tariftreue, Sozialstandards und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge des Landes Sachsen-Anhalt (Tariftreue- und Vergabegesetz Sachsen-Anhalt TVergG LSA)

GVBl. Nr. 28 vom 13. Dezember 2022, S. 367

Das Land Sachsen-Anhalt setzt aufgrund der Krisensituation auch weiterhin auf die Absenkung von Schwellenwerten für erleichterte Vergaben im Liefer- und Bausektor. Die seit Mai 2020 geltende Verordnung wurde bis zum 31. Dezember 2023 verlängert.

Verordnung über die Auftragswerte nach der Unterschwellenvergabeordnung und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil A – Ausgabe 2019 – (Auftragswertverordnung – AwVO)
GVBl. Nr. 29 vom 23. Dezember 2022, S. 394

Am 13. Oktober 2022 erfolgte die Veröffentlichung der **Leitlinien für die Denkmalschutzbehörden in Sachsen-Anhalt über die Erteilung einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung** nach § 14 Absatz 1 DenkmSchG **für die Er-**

richtung von Solaranlagen auf bzw. an einem Kulturdenkmal nach § 2 Absatz 2 Ziffern 1 und 2 DenkmSchG.

Dabei sein (II): SaaleBAU 2023

Nach coronabedingter Zwangspause wird die Architektenkammer Sachsen-Anhalt im März 2023 auf der SaaleBAU vertreten sein, und das mit dem Ziel: die Messe als Marktplatz zu nutzen, um den Berufsstand und seine Kompetenzen zu präsentieren, den Austausch zum klimaschonenden, klimaangepassten und klimaschützenden Bauen zu fördern und Akteure zusammenzubringen. Der Kammer-

Stand ist ganz in der Nähe des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt zu finden und wird ein Treffpunkt zum Bauen mit Holz und Lehm, mit Stroh und Kalk. Es geht um Grün in der Stadt, um das Sparen von Ressourcen, um Wiederverwendung und um Kreislaufwirtschaft. Man sollte dabei sein, als Architekt, Landschaftsarchitekt, Innenarchitekt oder Stadtplaner!

SaaleBAU

Termin: 17. bis 19. März 2023

Freitag bis Sonntag:

10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: HALLE MESSE, Messestraße 10, Halle (Saale)

Mehr:

 www.ak-lsa.de

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
6. März 2023	Magdeburg	Sitzung des Vorstandes
20. März 2023	Magdeburg	Sitzung der Arbeitsgruppe Mittelfristige Finanzplanung (MiFi)
30. März 2023	online	Sitzung des Vorstandes
Fortbildungen		
2. März 2023	online	Ermittlung von Grundflächen und Rauminhalten nach DIN 277
15. März 2023	Dessau-Roßlau	Update Öffentliche Auftragsvergabe: Architekten- und Ingenieurleistungen konkret
24. März 2023	Leipzig	Grundzüge der Objektüberwachung: Basiswissen Bauleitung Teil I
Veranstaltungen		
13. März 2023	Berlin	Themenabend Stadtentwicklung und Baukultur „Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“
17. bis 19. März 2023	Halle (Saale)	SaaleBAU

Alle Informationen zu den Veranstaltungen:  www.ak-lsa.de